



**ICON-S Deutschland**

**Zweite Konferenz – 15.-16. September 2022: Spielräume des Rechts**

**Justus-Liebig-Universität Gießen**

### *Call for Abstracts*

Mit unserer zweiten Konferenz wollen wir die deutsche Sektion der International Society of Public Law (ICON-S) weiter als Forum für vielfältige Perspektiven auf das öffentliche Recht ausbauen. Zu diesem Zweck laden wir Rechtswissenschaftler:innen sowie Wissenschaftler:innen anderer sozialwissenschaftlicher Disziplinen ein, die zum deutschen und europäischen Rechtsraum forschen. Postdocs und Doktorand:innen, die in englischer oder deutscher Sprache arbeiten, sind dabei ebenso willkommen wie etablierte Wissenschaftler:innen, an unserer zweiten Konferenz vom 15. bis zum 16. September 2022 in Präsenz in Gießen teilzunehmen.

Die Konferenz umfasst einen Eröffnungsvortrag (auf Deutsch) von Prof. Dr. Gabriele Britz, Richterin am Bundesverfassungsgericht, sowie ein Plenarpanel zum Klimawandel (Englisch) mit Prof. Ingrid Leitjen (Tilburg), Prof. James Fowkes (Münster), Prof. Nele Matz-Lück (Kiel) und Prof. Franz Reimer (Gießen) sowie ein weiteres Plenarpanel zu neuen inter- und intradisziplinären Perspektiven auf die Pandemie (Deutsch) mit Prof. Niels Petersen (Münster), Prof. Florian Meinel (Göttingen) und Prof. Sabine Müller-Mall (Dresden) als Vortragenden sowie verschiedene weitere einzelne Panels zum Konferenzthema. Darüber hinaus bieten wir einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler:innen an, in denen sie detailliertes Feedback zu Entwürfen von Aufsätzen oder Kapiteln erhalten können, und – nicht zuletzt – eine Reihe von Social Events, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

### **Hauptkonferenz**

Das Recht erscheint manchmal als (wundersamer) Maßstab, welcher der Welt Ordnung und Gewissheit verleiht. Dieses Verständnis von Recht ist zwar in vielerlei Hinsicht hilfreich, verbirgt aber auch ein hohes Maß an Unschärfe, Widersprüchlichkeit, Ausgrenzung und Komplexität. Die Konferenz von ICON-S Deutschland möchte die unfreiwilligen Risse, die verborgenen Schatten, die bewussten Zwischentöne des Rechts untersuchen: seine Ränder, seine Spielräume.

Ränder und Spielräume sind sowohl klassische als auch spezifisch moderne Motive im öffentlichen Recht. Sie ergeben sich aus der strukturellen Offenheit und Vielschichtigkeit des Rechts, aus der verfassungsrechtlichen Gewaltenteilung und aus der Abhängigkeit des Rechts von seinen Interpret:innen.

Rechtliche Spielräume sind nicht nur Werkzeuge in den Händen von Theorie und Wissenschaft, sondern auch in der Praxis von enormer Bedeutung. So ist es höchst umstritten, welche Maßstäbe Gerichte bei der Prüfung staatlichen Handelns anwenden und wie viel Ermessensspielraum sie hierbei gewähren sollten. Einige internationale Gerichte wie der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte räumen den Staaten in einigen Fällen ausdrücklich einen Ermessensspielraum ein. Andere verzichten auf eine solche ausdrückliche Einschränkung.

Doch auch außerhalb von Gerichten sind Spielräume relevant. In jüngster Zeit hat die Corona-Krise Fragen darüber aufgeworfen, inwieweit Regierungen, aber auch Expertenmeinungen in einer Situation Folge zu leisten sind, die von einigen als Notfall beschrieben wurde. Und nicht zuletzt kann es sein, dass das Recht am Rande der Gesellschaft ein anderes ist als für die Angehörigen der Mittelschicht. Der Zugang zum Rechtsstaat und zu Rechtsmitteln ist nicht für alle gleich.

Für die zweite Konferenz der deutschen Sektion von ICON-S laden wir Beiträge zu Rändern und Spielräumen aus allen Teildisziplinen des öffentlichen Rechts ein, einschließlich des Europäischen Rechts und des Völkerrechts sowie weiterer Disziplinen, die an Fragen des öffentlichen Rechts anknüpfen. Wir möchten ein breites Spektrum an wissenschaftlichen Ansätzen fördern, darunter Arbeiten zur Dogmatik, Fallstudien, theoretische und interdisziplinäre Überlegungen zu Notwendigkeit und Risiken von Spielräumen im Recht. Wir begrüßen **Vorschläge sowohl für komplette Panels als auch für Einzelbeiträge in englischer oder deutscher Sprache**. Die Konferenz wird Panels in beiden Sprachen beinhalten.

Einreichen von Vorschlägen: Um auf der Konferenz vorzutragen, senden Sie bitte bis zum **15. April 2022 einen Abstract von ca. 500 Wörtern an iconsdeutschland@gmail.com**. Die ausgewählten Referent:innen werden bis zum 15. Mai 2022 benachrichtigt. Die Auswahl richtet sich nach 1. der Qualität des Abstracts, 2. dem Bezug zum Thema der Konferenz und der Thematik anderer Beiträge, 3. dem Anliegen, eine große Bandbreite unterschiedlicher Perspektiven und Stimmen abzubilden. Wir erwägen, eine Möglichkeit zur Veröffentlichung ausgewählter Beiträge zu eröffnen (weitere Details bei Annahme), aber es besteht keine Pflicht zur Veröffentlichung.

Die Konferenz ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Nachwuchswissenschaftler:innen, die keine institutionelle Förderung für die Teilnahme an der Konferenz erhalten, stehen begrenzte Mittel zur Unterstützung bei den Reisekosten zur Verfügung. Wenn Sie finanzielle Unterstützung benötigen, teilen Sie uns dies bitte beim Einreichen Ihres Abstracts mit (dies hat keinen Einfluss auf dessen Annahme).

### **Works-in-Progress Workshop**

Die zweite zentrale Säule unserer Konferenz ist unser Works-in-Progress Workshop. Doktorand:innen und Postdocs (max. 3 Jahre nach Abschluss) erhalten am ersten Konferenztag (15. September 2022) die Möglichkeit, Aufsatzentwürfe oder Buchkapitelentwürfe mit ausgewählten Kommentator:innen, u.a. aus dem Beirat von ICON-S Deutschland, zu diskutieren. Sie haben die Möglichkeit, Textentwürfe neuer Forschungsergebnisse – vor allem aus dem Bereich des öffentlichen Rechts einschließlich des Europa- und Völkerrechts sowie der Grundlagen des Rechts einschließlich der Rechtsgeschichte, der Rechtssoziologie, der Rechtsphilosophie und des vergleichenden Verfassungs- und Verwaltungsrechts – in einem kleinen Kreis engagierter Teilnehmer:innen vorzustellen und detailliertes Feedback zu erhalten.

Wenn Sie teilnehmen möchten, senden Sie uns bitte bis zum **15. April 2022 Ihren Abstract** (500-max. 1000 Wörter) und einen **kurzen Lebenslauf** (2 – max. 3 Seiten) **in deutscher oder englischer Sprache** an iconsdeutschland@gmail.com. **Vollständige Beiträge** (Aufsatzentwürfe, Buchkapitel usw.) müssen bis zum 31. August 2022 vorliegen, um eine gehaltvolle Diskussion zu gewährleisten und den Kommentator:innen ausreichend Zeit zu geben, sich mit den Beiträgen vertraut zu machen. Es wird nicht erwartet, dass die Beiträge im Rahmen dieses Workshops veröffentlicht werden. Die ausgewählten Teilnehmer:innen werden bis zum 15. Mai 2022 benachrichtigt.